**PI Homeoffice #2**

B2B

169 Teilnehmer

Nicht jeden Tag. Aber man sollte die Wahl haben. – 66 %

Definitiv. Unsere Mitarbeiter wollen nichts anderes. – 22 %

In Ausnahmefällen. Nur wenns unbedingt sein muss. – 8 %

Auf keinen Fall. Wir wollen einen lebendigen Betrieb. – 4 %

B2C

339 Teilnehmer

Nicht jeden Tag. Aber man sollte die Wahl haben. – 71 %

Aber sicher. Ich arbeite am liebsten für mich allein. – 23 %

In Ausnahmefällen. Nur wenns unbedingt sein muss. – 5 %

Auf keinen Fall. Ich kann nicht ohne meine Kollegen. – 1 %

**Homeoffice ist gekommen um zu bleiben! 94 Prozent der Österreicher dafür**

**Akzeptanz auf Unternehmensseite wächst**

Homeoffice: Auch nach der Krise eine Option? Definitiv – sagt die große Mehrheit der befragten Teilnehmer eines Online-Stimmungsbildes auf karriere.at.

Bereits im Mai des Jahres hat das Karriereportal seinen Usern exakt dieselbe Frage in einer Onlineumfrage gestellt. Inzwischen – ein halbes Jahr später – hat sich die Meinung zum Thema „Arbeiten von zuhause aus“ kaum verändert. Die Zustimmung ist ungebrochen hoch und sogar minimal gewachsen\*. 94 Prozent der Österreicher (339 befragte Arbeitnehmer) befürworten das Konzept Homeoffice und wollen auch nach der Corona-Krise daran festhalten.

Ein kleiner Shift ist nur hinsichtlich der Verteilung bei den 169 teilnehmenden Unternehmensvertretern festzustellen: In der ersten Umfrage im Mai waren 73 Prozent der Meinung, Homeoffice, sollte zur Wahl stehen, wenn auch nicht jeden Tag. In der aktuellen Umfrage antworteten nur noch 66 Prozent so. Dafür konstatieren nun mehr (nämlich 22 Prozent) der teilnehmenden Unternehmensvertreter zum Thema Homeoffice auch nach der Krise „Definitiv. Unsere Mitarbeiter wollen nichts anderes.“

Zum Vergleich: Im Mai waren nur 16 Prozent dieser Meinung. Die Zustimmung zum Homeoffice scheint auf Unternehmensseite also gewachsen zu sein.

Dass man „auf keinen Fall“ oder „nur in Ausnahmefällen“ auf Homeoffice setzen würde, ist sowohl auf Arbeitnehmer- (6 Prozent) als auch Arbeitgeberseite (12 Prozent) wenig populär – genau wie bereits zur ersten Umfrage im Mai (7 Prozent bei den Arbeitnehmern, 11 Prozent bei den Arbeitgebern).

**Wunsch & Realität gehen auseinander**

Zwar appellierte man von Regierungsseite vor dem 2. Lockdown, Homeoffice überall möglich zu machen, wo es möglich sei, jedoch nutzten im zweiten Lockdown weniger Unternehmen Homeoffice als Alternative. Laut [Statistik Austria](https://www.statistik.at/web_de/presse/124944.html) arbeiteten im 3. Quartal des Jahres 19,6 Prozent (bzw. 700.900 Erwerbstätige) von zuhause aus – das entspricht einem Rückgang von 11 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal. Nur noch 8,5 Prozent haben coronabedingt im Homeoffice gearbeitet (- 14,3 Prozentpunkte). Das Homeoffice-Gesetz soll in Österreich erst im März 2021 kommen, bis dahin gilt, was die Sozialpartner vereinbart haben. Es wird sich zeigen, wie Österreichs Unternehmen mit dieser rechtlichen Grundlage und nach einem Ende der Pandemie mit dem Thema „Homeoffice“ umgehen.

**Reaktion auf starke Nachfrage: Homeoffice-Filter auf karriere.at**

Dass arbeiten von zuhause für Arbeitnehmer jedenfalls sehr attraktiv ist, bestätigen aktuelle Analysen der Jobsuchen auf karriere.at. Der Begriff „Homeoffice“ wird am Karriereportal aktuell so oft gesucht wie nie zuvor. Im Schnitt liegen die Sucheingaben dazu aktuell weit über 1.000 pro Tag. Darauf hat karriere.at reagiert und bietet ab sofort einen neuen Homeoffice-Suchfilter in der Jobsuche an. Dieser ermöglicht es, ganz konkret nach freien Stellen bzw. Arbeitgebern zu suchen, die das Arbeiten aus den eigenen vier Wänden möglich machen.

**Homeoffice auch in Zukunft Anreiz für Arbeitnehmer**

„Das Konzept Homeoffice ist gekommen um zu bleiben“, meint Georg Konjovic, CEO von karriere.at. „Grundsätzlich halten wir sehr viel von einem belebten Firmengebäude – es trägt maßgeblich zu guter Kommunikation, Teamgefüge und einer lebendigen Unternehmenskultur bei.“ Dennoch gebe es Situationen, die das Arbeiten von zuhause aus unabdingbar machen, betont Konjovic. „Wenn es etwa um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter geht. Auch nachdem wir diese Krise überstanden haben werden, wird Homeoffice ein wichtiges Thema bleiben und ein Anreiz für Arbeitnehmer sein – das ist auch der Grund, warum man in der karriere.at Jobsuche jetzt explizit danach suchen kann.“

\* Der Vollständigkeit halber ist darauf hinzuweisen, dass die Teilnehmerzahl der aktuellen-Umfrage geringer war als bei der Umfrage im Mai. Zur Pressinfo vom Mai 2020 mit den Vergleichswerten: <https://www.karriere.at/presse/pressemitteilungen/homeoffice-nach-der-krise-93-prozent-der-oesterreicher-dafuer>

